

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 26 (1908)
Heft: 281

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester " " 3
Ausland: Zuschlag des Ports
Es kann nur bei der Post
abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre " " 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paratt 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Eidgenössischer Vorschlag für 1909. — Aussenhandel Oesterreich-Ungarns. — Konservbüchsen. — Boîtes de conserves. — Union monétaire latine.

Amlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„LA SUISSE“, société d'assurances sur la vie, à Lausanne
Le domicile juridique pour le Canton de Bâle-Campagne, est élu, à partir du 10 novembre 1908, chez M. N. Tschopp, instituteur, à Liestal, en remplacement de M. Scholer-Mohler, au même lieu. (D. 94)
Lausanne, le 9 novembre 1908.
Le directeur: H. de Cérenville.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites

Kt. Zürich. Konkursamt Turbenthal. (2024*)
Gemeinschuldner: Enz, Eduard, Metzger und Wirt, von Ganterwil, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Turbenthal.
Datum der Konkursöffnung: 3. November 1908.
Erste Gläubigerversammlung: 20. November 1908, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof cz. Schwanenz, in Turbenthal.
Eingabefrist: Bis 11. Dezember 1908.

Kt. Bern. Konkursamt Frutigen. (2033)
Gemeinschuldner: Ruffner, Hans, geb. 1880, gewesener Tierarzt in Frutigen, nun unbekanntem Aufenthalts.
Datum der Konkursöffnung: 28. Oktober 1908.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 17. November 1908, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Central, in Frutigen.
Eingabefrist: Bis und mit 7. Dezember 1908.

Ct. de Vaud. Office des faillites de la Vallée, au Sentier. (2029)
Failli: Piguët, Louis-Auguste, boulanger, chez Tribillet, rière Le Brassus.
Date de l'ouverture de la faillite: 6 novembre 1908.
Première assemblée des créanciers: 20 novembre 1908, à 5 heures du soir, à l'Hôtel de Ville, au Sentier.
Délai pour les productions: 11 décembre 1908.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (2027)
Faillie: Société Immobilière Rue de Carouge 97, à Genève.
Date de l'ouverture de la faillite: 2 novembre 1908.
Première assemblée des créanciers: Samedi, 21 novembre 1908, à 10 heures avant-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourde-Four, 1^{er} cour, 1^{er} étage.
Délai pour les productions: 11 décembre 1908.

Kollokationsplan. — Etat de collocation

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (2022)
Gemeinschuldner: Haslebacher, Arnold, Uhrenmacher, Mühlemattstrasse 20, in Bern.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 21. November 1908.

Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Hinterland in Herisau. (2030)
Der Kollokationsplan im Konkurse des Frehner, Daniel Otto, mech. Putzfädenwascherei, in Herisau, liegt vom 9. November 1908 an, während einer zehntägigen Einsprachefrist, beim Aktuarate des Konkursamtes (Betreibungsamt Herisau) zur Einsicht auf.
Die zweite Gläubigerversammlung findet Freitag, den 27. November 1908, nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus in Herisau, Zimmer Nr. 22, statt.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Sargans. (2031)
Gemeinschuldner: Lutz, Anton, Handlung, in Sargans.
Anfechtungsfrist: Bis 24. November 1908.

Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (2019)
Gemeinschuldner: Wartenweiler, Johs, Agent, Schützengasse 4, in St. Gallen.
Auflagefrist: 12 bis 21. November 1908.
Anfechtungsklagen beim Vermittleramt St. Gallen.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (2023)
Gemeinschuldner: Sattler-Güggi, Adam.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 21. November 1908.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Kt. Luzern. Gerichtspräsident von Entlebuch. (2025)
Gemeinschuldner: Steinmann, Josef, Tuch- und Spezereihandlung und Knochenstampfe, in Hasle.
Datum des Widerrufs: 10. November 1908, zufolge Bestätigung des Nachlassvertrages.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Vendita all'incanto dei beni appartenenti alla massa.
(L. E. 257.)

Kt. Zürich. Betreibungsamt Regensdorf Patent-Steigerung. (2026)
Am 16. November 1908 kommen im Café Schneebeli am Limmatquai in Zürich I, nachmittags 3 Uhr, auf die II. öffentliche Steigerung die folgenden Patente (resp. Ansprüche auf solche) des Kellier, Emil, auf seinen Patentladebalken.
1) Dasjenige für Schweden, geschätzt Fr. 4000. 2) Diejenigen für England, Nr. 19078/19857, geschätzt Fr. 20,000. 3) Dasjenige für Japan, Nr. 11765, geschätzt Fr. 15,000. 4) Dasjenige für Amerika (Vereinigte Staaten), geschätzt Fr. 50,000. 5) Dasjenige für Russland, Nr. 29008, geschätzt Fr. 10,000, welche zurzeit nach den eingegangenen Erkundigungen alle in Kraft sind. Ferner: 6) Das dänische Patent, Nr. 9650. 7) Das norwegische Patent, Nr. 16163. 8) Das österreichische Patent, Nr. 29822.

Die Schätzungen beruhen auf den Erlösen für die bereits verkauften analogen Patente für Deutschland, die Schweiz und Italien.
Gemäss Art. 127 des Sch. B. & K. G. werden die Gantobjekte dem Meistbietenden zugeschlagen, sofern das Angebot den Betrag allfälliger dem betreibenden Gläubiger im Range vorstehender pfandversicherter Forderungen übersteigt.
Nähere Auskünfte über die Patente sind von der obgenannten Amtsstelle, sowie Rechtsanwalt Dr. Georg Wettstein, in Zürich I, zu erfahren.

Kt. Zürich. Konkursamt Turbenthal. (2000*)
Im Konkurse der Firma Carl Bosshard & C, in Remismühle-Zell, werden nachbezeichnete Liegenschaften Montags, den 7. Dezember 1908, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Hrn. Müller in Remismühle-Zell zum zweiten Male auf öffentliche Versteigerung gebracht:
1) 1 Wohnhaus, unter Nr. 19 für Fr. 33,500 assekuriert.
2) 1 Fabrikgebäude, unter Nr. 16 für Fr. 61,650 assekuriert.
3) 1 Schopf, unter Nr. 17 für Fr. 500 assekuriert.
4) Ca. 1 Hektare 47 Aren Grundfläche obiger Gebäulichkeiten, Wiesen- und Pflanzland, inbegriffen Kanalgebiet.
5) 1 Scheune, Stall und Remise, unter Nr. 18 für Fr. 4500 assekuriert.
6) Ca. 32 Aren Wiese und Pflanzland in der Bläue und im Langenstrich, worauf obige Scheune steht.
7) Ca. 32 Aren Waldung in der Bläue.
Obige Liegenschaften liegen an- und beieinander.
Gesamtsatzung Fr. 80,000.
Dazu gehört das staatlich konzedierte Wasserrecht zum Betrieb der Fabrik.
An der ersten Steigerung erfolgte kein Angebot.
An der zweiten Steigerung erfolgt Zusage.
Die Steigerungsbedingungen können von heute an hierorts eingesehen werden.

Kt. Zug. Konkursamt Zug. (2012*)
Zweite Liegenschafts-Steigerung.
Im Konkurse des Widmer, F., Weinhandlung, in Cham, wird Mittwoch, den 9. Dezember 1908, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant des Herrn Weibel Ritter, in Cham, die nachstehende Liegenschaft konkursamtlich versteigert:

Haus, Magazin, Weinkeller und Holzhaus, assek. Nr. 236 a. c. und Umgelände, an der Sinslerstrasse, Gemeinde Cham, gelegen. Die Gebäulichkeiten sind zu Fr. 41,800 versaukuriert.

Auf die Schätzungssumme von Fr. 55,000 erfolgte an I. Steigerung kein Angebot.

Die Steigerungsbedingungen können vom 28. November 1908 an beim Konkursante Zug eingesehen werden.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Lugano. (2020)

Eredità giacente n° 179 in Nosedà, Giovanni, di Gaetano, in Ponte Tresa.

Data e luogo dell'incanto: 15 dicembre 1908, dalle ore 10 ant. in avanti, nell'ufficio d'esecuzione e fallimenti, in Lugano.

Immobili. — Commune di Ponte Tresa:

Denominazione	Natura	Mappa n°	Misura m. q.	Stima Fr. Ct.
Zerbaccio	Roneo vignato	49	2940	4,410. —
»	Casa d'abitazione	136—136	98	11,000. —
				15,410. —

Immobili in Pura:

Denominazione: Nucelli. Natura: Selva. Mappa n° 1826. Misura m. q.: 2450. Stima: Fr. 145. —

Le condizioni d'asta sono ostensibili dal giorno 5 dicembre 1908.

Restano pertanto diffidati coloro che vantassero dei diritti sopra gli stabili posti in vendita, sia per rivendicazione di proprietà, che per servitù non apparenti, escluse le ipoteche, a farne la notificazione colla produzione dei mezzi di prova entro un mese dalla presente pubblicazione, e ciò sotto perenzione a norma di legge, qualora non avessero già fatta la notificazione in seguito alla pubblicazione del bando d'apertura dell'eredità giacente.

Ct. de Genève. District de Genève. (1965*)

Vente immobilière. — Deuxième enchère.

Le samedi, 5 décembre 1908, à 10 heures du matin, à Genève, en l'étude de M^{es} Gampert et Lasserre, notaires, rue de la Cité, n° 20, aura lieu la vente aux enchères publiques, sur licitation, sur baisse de mise à prix et à tout prix, de l'immeuble ci-après désigné sis en la commune de Carouge, indivis entre Jules Théodore Revaclier et la faillite de d'Everstag, John-François.

Désignation de l'immeuble à vendre: L'immeuble mis en vente est situé en la commune de Carouge, aux Acacias, à l'angle de la rue des Usines et de la rue de Lancy. Il forme au cadastre de la dite commune:

1° La parcelle 2143, n° 12, contenant 15 ares, 5 mètres, 95 décimètres, avec lieu dit rue des Usines, 6 bâtiments tous en maçonnerie, savoir: N° 562, de la superficie de 2 ares, 52 mètres, 40 décimètres, servant d'atelier; n° 562^{ter}, de la superficie de 20 mètres, 10 décimètres, servant de loge; n° 691, de la superficie de 2 ares, 43 mètres, 10 décimètres, servant de garage; n° 562^{bis}, de la superficie de 76 mètres, 35 décimètres, servant de forge; n° 691^{bis}, de la superficie de 40 mètres, 55 décimètres, servant de logement; n° 691^{ter}, de la superficie de 8 mètres, 25 décimètres, servant de dépendances.

2° L'indivision avec Eternod (Auguste - Charles - François) de la parcelle 2145, n° 12, contenant 4 ares, 9 mètres, 35 décimètres, servant de chemin.

Mise à prix: L'immeuble susdésigné sera exposé en vente aux enchères publiques en un seul lot, sur la mise à prix de cinquante-quatre mille cinq cents francs (fr. 54,500).

L'immeuble sera adjugé même au dessous de cette mise à prix et à tout prix.

Cahier des charges: Le cahier des charges, clauses et conditions de la vente dressé par M^e Albert-Henri Gampert, notaire, à Genève, le 9 septembre 1908, est déposé en l'étude du dit notaire, rue de la Cité, 20, où l'on peut en prendre connaissance. Un exemplaire du dit cahier des charges est déposé à l'office des faillites de Genève, Palais de Justice, où l'on peut également en prendre connaissance.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Ct. de Neuchâtel. Tribunal civil du district de La Chaux-de-Fonds. (2024)

Débitur: Schweizer, David Arnold, seul chef de la maison «A. Schweizer-Schatzmann», fabrique d'horlogerie, à La Chaux-de-Fonds, rue de Belle-Vue n° 23.

Date du jugement accordant le sursis: 28 octobre 1908.

Commissaire au sursis concordataire: Henri Hoffmann, préposé à l'office des faillites, à La Chaux-de-Fonds.

Délai pour les productions: 1^{er} décembre 1908.

Assemblée des créanciers: Vendredi, 18 décembre 1908, à 9 heures du matin, à l'Hôtel de ville de La Chaux-de-Fonds.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 8 décembre 1908.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern. Konkurskreis Interlaken. (2028)

Durch Verfügung vom 7. November 1908, hat der Gerichtspräsident von Interlaken, als Nachlassbehörde I. Instanz, dem Schuldner Lichtenberger, Carl August, Besitzer des Hotel Royal-St. Georges, in Interlaken, Verlängerung der Nachlassstundung um zwei Monate gewährt, d. h. bis und mit dem 21. Januar 1909.

Interlaken, den 9. November 1908.

Der Sachwalter: J. Jb. Ilrni, Notar.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Omologazione del concordato.

(L. E. 308.)

Kt. Solothurn. Nachlassbehörde von Bucheggberg-Kriegstetten (2018)

Schuldnerin: Consumgenossenschaft Ober-Gerlafingen.

Datum der Bestätigung: 28. Oktober 1908.

Ct. del Ticino. Distretto di Mendrisio. (2032)

Il sottoscritto commissario della moratoria di Moneta, Ernesto, in Chiasso, porta a conoscenza dei Signori Creditori che il Tribunale di Mendrisio con decreto del giorno 25 settembre 1908, intimato il giorno 27 ottobre 1908, ha omologato il concordato proposto dal debitore al 50 %.

Le percentuali, in quanto non sieno già state pagate, sono a disposizione dei Signori interessati.

Vacallo, 10 novembre 1908.

Ugo Bernasconi di Pietro, commissario.

Edig. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 24537. — 6. November 1908, 8 Uhr.

Becker & C^o, Fabrikanten, Mannheim (Deutschland).

Bürstenwaren, Schwämme, Putzmaterial, Stahlspäne; Mittel zur Verhütung des Kesselsteins, Feuerlöschmittel, Härte- und Lötmittel; Kleiseisenwaren, Schlosser- und Schmiedearbeiten, Blechwaren, mechanisch bearbeitete Fassonmetalle, gewalzte und gegossene Bauteile, Maschinenguss; Blattmetalle; Leder; Harze; Garne, Drahtseile; Geespinnfasern; Packmaterial; Gummi, Gummiersatzstoffe und Waren daraus für technische Zwecke; Brennmaterialien, Rettungs- und Feuerlöschapparate, chemische, Wägen-, Signal- und Kontroll-Apparate, -Instrumente und -Geräte; Maschinen, Maschinenteile, Treibriemen, Schläuche; Rostschutzmittel, Kalk, Kies, Gips, Pech, Asphalt Teer, Schleifmittel.

Magnetine

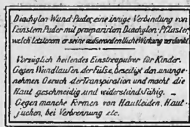
Nr. 24538. — 9. November 1908, 8 Uhr.

Karl Engelhard, Fabrikant, Frankfurt a. M. (Deutschland).

Diachylon-Wund-Puder.



KARL ENGELHARD, FRANKFURT A. M., Fabrik pharmaceutischer Präparate.



N° 24539. — 7 novembre 1908, 8 h.

Ch. Gehret, fabricant, Genève (Suisse).

Produit végétal pour arrêter la chute des cheveux et les faire repousser.

Crystall

Nr. 24540. — 9. November 1908, 10 Uhr.

Lamprecht & C^o, Gummiwarenfabrik, vormals Max Bertschinger, Zürich (Schweiz).

Gummiwaren.



Löschungen.

Nr. 15179 und 22361. — Münchener Export-Malzfabrik München, Aktiengesellschaft, München. — Gelöscht am 10. November 1908, auf Ansuchen der hinterlegenden Gesellschaft.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 7. November — Situation du 7 novembre

Aktiva — Actif		Franken	31. Oktober 1908	Veränderungen seit dem
		Francs	31 Octobre 1908	Changements depuis le
				31 Octobre 1908
1) Metallbestand				
<i>Réserve métallique</i>				
a) Gold — Or		116,636,246.25	116,478,470.75	+ 157,775.50
b) Silber — Argent		8,584,970.—	8,791,905.—	— 206,935.—
2) Noten anderer Banken				
<i>Billets d'autres banques</i>		5,210,894.15	3,653,965.65	+ 1,556,928.50
3) Wechsel				
<i>Effets en Portefeuille</i>		79,391,842.06	77,167,933.61	+ 2,223,908.45
4) Lombard				
<i>Nantissements</i>		5,860,919.40	6,818,300.95	— 957,381.55
5) Effekten				
<i>Titres</i>		8,618,592.50	8,606,541.75	+ 12,050.75
6) Sonstige Aktiva				
<i>Autres postes de l'actif</i>		15,744,727.80	14,522,368.15	+ 1,222,359.65
Total		240,048,192.16	236,039,485.86	
Passiva — Passif		Franken	31. Oktober 1908	Veränderungen seit dem
		Francs	31 Octobre 1908	Changements depuis le
				31 Octobre 1908
1) Eigene Gelder				
<i>Propres Fonds</i>		25,000,000.—	25,000,000.—	—
2) Notenzirkulation				
<i>Billets en circulation</i>		180,296,200.—	179,327,300.—	+ 968,900.—
3) Kurzfristige Schulden				
<i>Engagements à court terme</i>		23,842,265.34	20,875,784.89	+ 2,966,480.45
4) Sonstige Passiva				
<i>Autres postes du passif</i>		10,909,726.82	10,836,400.97	+ 73,325.85
Total		240,048,192.16	236,039,485.86	

Diskontsatz $3\frac{1}{2}\%$. Lombardsatz für Vorschüsse: 1) auf gekündete Obligationen $3\frac{1}{2}\%$; 2) auf Wertschriften 4% ; 3) auf Gold in Barren und fremde Goldmünzen 3% ; 4) auf Wertpapiere 1% . Gültig seit dem 19. März 1908.

Taux d'escompte $3\frac{1}{2}\%$; Taux pour avances garanties par: 1° Obligations dénoncées $3\frac{1}{2}\%$; 2° Fonds publics 4% ; 3° Or, en lingots et monnayé 3% ; 4° Valeurs diverses 1% . Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Eidgenössischer Voranschlag für 1909. Wir haben kürzlich die Hauptziffern des nächstjährigen Budgets mitgeteilt (Nr. vom 30. Oktober). Wie in der Botschaft des Bundesrats an die Bundesversammlung ausgeführt wird, ist die Aufstellung desselben ersten Schwierigkeiten begegnet, die zwei verschiedene, ihren Einfluss aber gleichzeitig geltend machende Ursachen haben. Es sind dies auf der einen Seite der Stillstand, der in der Vermehrung der Einnahmen eingetreten ist und auf der andern Seite ein neues, nicht unbedeutliches Anwachsen der Ausgaben. Die Botschaft gibt indessen der Hoffnung Ausdruck, dass sich das Defizit, mit welchem der Voranschlag abschliesst und das höher ist, als dasjenige der Budgets der vorangegangenen Jahre, im Laufe des Rechnungsjahres vermindern werde, so dass der Jahresabschluss ein günstigeres Ergebnis zeigen werde.

Mit ganz einfachen Mitteln wäre indes ein günstigerer Voranschlag zu erreichen gewesen, wenn nämlich von der Spelung des Versicherungsfonds mit weiteren 4 Millionen Umgang genommen oder eine kleinere Summe eingesetzt worden wäre. Man hätte ferner die beiden Jahresraten von Fr. 1,000,000 und Fr. 1,500,000 der zugunsten der Rätischen Bahnen und der Berner Alpenbahn bewilligten Subventionen, die gleich wie für das laufende Jahr, ins Budget eingestellt worden sind, auf dem Anleienswege beschaffen oder deren Auszahlung hinausschieben können.

Der Bundesrat hat sich jedoch nicht entschliessen können, Zuflucht zu solchen Massnahmen zu nehmen. Wenn erreicht werden soll, dass die Versicherungsgesetze, nachdem sie einmal erlassen und in Kraft gesetzt sein werden, auch richtig durchgeführt werden können, so muss dafür gesorgt werden, dass in den zukünftigen Budgets die erforderlichen Mittel hierfür vorhanden, und dass diese Mittel nicht für andere Zwecke der Verwaltung in Beschlag genommen werden.

Man hätte auch vorübergehend die Ausgaben für Amortisation der Anleihen vermindern, so u. a. die Einlage von $1\frac{1}{2}$ Millionen Franken in den ordentlichen Amortisationsfonds stützen können. Nach Ansicht des Bundesrates ist es jedoch besser, für einmal noch an den seinerzeit zum Zwecke der Verminderung der Staatsschuld und der Verbesserung der Finanzlage getroffenen Verfügungen nichts zu ändern. Insbesondere empfehle es sich, den Fonds weiter zu speisen, der seinerzeit gestatten soll, denjenigen Teil der Schuld zu tilgen, der für die Umwandlung des Feldartilleriematerials kontrahiert worden ist. Man dürfe auch nicht ausser acht lassen, dass in vier Jahren die Amortisation des 70 Millionen-Anleiens von 1903 beginnen muss, und dass hierfür ins Budget für 1913 eine erste Jahresquote von Fr. 930,000 einzustellen sein wird.

Unter solchen Umständen musste darnach getrachtet werden, die Ausgabenkredite der Verwaltungen und Betriebe zu beschneiden. Der Bundesrat hat in dieser Richtung das Möglichste getan und jede Ausgabe zu unterdrücken gesucht, die nicht unumgänglich notwendig erschien.

Die eingehende Untersuchung, die von ihm mit Bezug auf unsere finanziellen Verhältnisse vorgenommen worden ist, hat gezeigt, dass wir uns rasch einer Situation nähern, in welcher unsere Budgets das Wenige an Elastizität, das sie bisher besessen hatten, vollständig eingebüsst haben werden. Diese Elastizität lässt sich gar nicht vergleichen mit derjenigen der Budgets anderer Länder, die als Einnahmequelle nicht bloss wie das unsrige die Zölle haben, sondern über eine ganze Anzahl von Steuern und andern Einnahmen verfügen. Das bishere Elastizität, das unsern Budgets bisher innewohnte, droht nun, ebenfalls noch zu verschwinden, denn wir nähern uns mehr und mehr dem Augenblick, wo infolge der fortwährenden Entwicklung der verschiedenen Verwaltungszweige und der Vermehrung des Personals in den verschiedenen Departementen die Ausgaben sich nicht mehr werden reduzieren lassen und wo man gleichzeitig für die Speisung des Finanzhaushaltes einzig und allein noch auf die Zolleinnahmen angewiesen sein wird.

Ein ungünstiger Faktor, der die Aufstellung des Budgets nachteilig beeinflusst, ist das kein Ende nehmende Anwachsen gewisser Subventionen, wie diejenigen, die aus den Beschlüssen betreffend das gewerbliche und industrielle Bildungswesen, das kommerzielle Bildungswesen, das hauswirtschaftliche Bildungswesen, die landwirtschaftlichen Schulen und das Forstpersonal resultieren. Für eine ganze Gruppe von Subventionen, wie diejenigen für Bodenverbesserungen, die Aufzuchtungen, für öffentliche Bauten und noch für andere, können die jeweiligen Jahresraten bestimmt werden. Leider verhält sich dies aber nicht so bei der ersten genannten Gruppe von Subventionen, die fortwährend stark zunehmen, so zwar, dass

sie jedes Jahr eine Mehrbelastung von ungefähr einer halben Million Franken bringen, und die nicht, wie die andern, auf mehrere Jahre verteilt werden können. Nun ist man gewiss berechtigt, zu fragen, sagt die Botschaft, ob diese Ausgaben sich ohne Ende derart vergrössern können, ohne dass die Möglichkeit vorhanden ist, sie wenn nicht ganz aufzuhalten, doch wenigstens ihre wachsende Bewegung zu verlangsamen und sie nach dem Stand und der Entwicklung unserer Einnahmequellen zu regulieren. Und weiter dürfte man sich fragen, ob das Schicksal des eidgenössischen Budgets auf solche Weise mit der Fortdauer dieser Ausgaben, deren Menge jedes Jahr zunimmt und die uns zu erdrücken drohen, verbunden sein soll.

Es sei unser finanzielles Gleichgewicht, das in Frage stehe, und das mit Bezug auf den erörterten Punkt eine sehr ernsthafte Untersuchung notwendig mache.

Der den Bundessubventionen aller Art zugrunde liegende Gedanke sei die Förderung der gemeinsamen Wohlfahrt; die Bundesbeiträge seien somit an und für sich nützlich, jedoch nur unter der Bedingung, dass sie die eidgenössischen Finanzen nicht übermässig oder in missbräuchlicher Weise in Anspruch nehmen.

Die Umstände haben nicht gestattet, die mutmasslichen Zolleinnahmen für das nächste Jahr höher als auf Fr. 69,500,000 zu bemessen, ein Betrag, der um Fr. 500,000 unter dem diesjährigen Budgetansatz steht. Diese Schätzung stützt sich auf die Rechnungsergebnisse der neun ersten Monate des laufenden Jahres und auf die für das letzte Quartal zu erwartenden Einnahmen. Weiter zu gehen, wäre nach dem Dafürhalten des Bundesrates eine Unvorsichtigkeit. Man dürfe nicht vergessen, dass unsere Zollerträge im laufenden Jahre nicht gestiegen sind, dass dieser Stillstand 1909 und vielleicht noch 1910 anhalten werde und dass nicht auf Mehrbeträge gezählt werden dürfe. Der grosse wirtschaftliche Aufschwung der Jahre 1905 bis 1907 hat aufgehört; die industrielle Tätigkeit und der Handel in unserm Lande haben abgenommen; der internationale Güteraustausch geht zurück und verschiedene unserer Industrien machen eine Krisis durch, die ohne allzu tiefgehend zu sein, den Verdienst der Arbeitgeber und Arbeitnehmer doch erheblich vermindert. Es sei zu hoffen, dass dieser allgemeine Rückgang der Geschäfte nur von kurzer Dauer sein werde, aber es sei doch demalsten nicht möglich, dessen Ende abzusehen. Jedenfalls werde voraussichtlich das Jahr 1909 noch keine wesentliche Besserung bringen, sodass unsere Zolleinnahmen wenn nicht zurückgehen, doch zum mindesten keine Vermehrung aufweisen werden.

— Aussenhandel Oesterreich-Ungarns. Nach dem statistischen Ausweis des österreichischen Handelsministeriums über den Aussenhandel des österreichisch-ungarischen Zollgebietes im September 1908 betrug die Einfuhr 195,7 Millionen Kronen, die Ausfuhr 207,3 Millionen Kronen (gegen das Vorjahr ein Plus von 6,7, beziehungsweise ein Minus von 8,3 Millionen Kronen). Während der Monate Januar bis September betrug die Einfuhr 1833,9 Millionen Kronen, die Ausfuhr aber 1705,6 Millionen Kronen. Gegen das Vorjahr ergibt sich bei der Einfuhr ein Plus von 54,4 Millionen, bei der Ausfuhr eine Abnahme von 31,4 Millionen Kronen.

— Konservendbüchsen. Laut einem Zirkular der französischen Generalzollverwaltung vom 1. Oktober d. Js. wird die Fabrikation, der Verkauf und die Einfuhr von Konservendbüchsen aus bleihaltigem Zinn mit Verlotungen aus solchem oder mit Ueberzug aus bleihaltigen Farben oder Lacken verboten. Diese Verfügung tritt am 1. August 1909 in Kraft.

Union monétaire latine. Les plénipotentiaires des états formant l'Union monétaire latine ont signé le 4 novembre, à Paris, une convention additionnelle à la convention monétaire internationale du 6 novembre 1885.

Le contingent de monnaies divisionnaires d'argent de chaque état de l'Union latine est porté à fr. 46 par habitant. Comme la population de la Suisse est estimée dans la convention additionnelle à 3,600,000 habitants, le contingent de la Suisse est par conséquent fixé à fr. 57,600,000 ce qui équivaut à une augmentation de 17,600,000 francs sur le contingent actuel de 40 millions qui aurait été épuisé par les frappes prévues au budget de l'année prochaine. Aucun des états contractants ne pourra faire frapper annuellement en pièces divisionnaires d'argent plus de 60 centimes par tête de population, sauf la Grèce, qui, par exception, est autorisée à frapper immédiatement et cumulativement avec son nouveau contingent annuel le reliquat de son contingent de 1885 et le contingent de trois millions qui lui avait été accordé par l'arrangement du 29 octobre 1897 et qu'elle n'avait pas frappé jusqu'ici.

La France et la Belgique emploieront exclusivement des écus de cinq francs d'argent aux effigies respectives pour la fabrication des nouvelles pièces divisionnaires. Toutefois la Belgique pourra utiliser pour cette fabrication les monnaies d'argent émises par l'ancien état indépendant du Congo, à concurrence de fr. 1,900,000. La Suisse, la Grèce et l'Italie ayant fait frapper des quantités proportionnellement plus restreintes d'écus de cinq francs d'argent, pourront utiliser des lingots pour cette fabrication; la Suisse d'une manière exclusive, la Grèce à raison des trois quarts de ses frappes annuelles, et l'Italie à raison du tiers de ses frappes annuelles jusqu'au moment où les frappes de l'Italie auront atteint fr. 12 par habitant.

Le bénéfice résultant des frappes devra être versé à un fonds de réserve destiné à l'entretien de la circulation monétaire, et tel que la Suisse en possède un depuis nombre d'années.

Enfin, la Grèce s'engage à reprendre des autres états de l'Union ses pièces d'argent de fr. 2, fr. 1, 50 centimes et 20 centimes qui circulent et en rembourser la valeur en cinq annuités. Quatre mois après l'entrée en vigueur de la convention additionnelle, les pièces divisionnaires grecques ne seront plus reçues par les caisses publiques de Suisse, de Belgique, de France et d'Italie.

La convention additionnelle entrera en vigueur le 1^{er} avril 1909.

La nouvelle convention monétaire additionnelle présente de très sérieux avantages tant pour la Suisse que pour l'Union latine en général. Le contingent suisse se trouve être élevé de 17 $\frac{1}{2}$ millions de francs, ce qui permettra de faire face à nos besoins de monnaie divisionnaire pendant de nombreuses années et de constituer enfin une réserve de ces pièces. Le contingent total de la Suisse pourra être frappé avec des lingots; étant donné le bas prix de l'argent, cette frappe procurera des bénéfices assez importants qui iront grossir notre fonds de réserve de monnaie.

Toutes les frappes de monnaies divisionnaires de France et de Belgique et une part de celles de l'Italie et de la Grèce devant s'effectuer en fondant des pièces de fr. 5 en argent, l'Union latine sera allégée d'une quantité considérable d'écus.

— Boîtes de conserves. À teneur d'une circulaire de la Direction générale des douanes françaises du 1^{er} octobre dernier, la fabrication, la vente et l'importation des boîtes de conserves d'étain à base de plomb avec soudures de cette matière ou enduites de couleurs ou vernis plombifères sont interdites à partir du 1^{er} août 1909.

Usines Electriques de la Lonza

Assemblée générale ordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **samedi, 28 novembre 1908**, à 11 heures du matin, au **Casino de la Ville, à Bâle**.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Votation sur l'approbation de ces rapports et des comptes.
- 4° Fixation du dividende.
- 5° Nomination d'administrateurs.
- 6° Nomination des commissaires-vérificateurs.

Les cartes d'admission et pouvoirs pour cette assemblée pourront être retirés par MM. les actionnaires jusqu'au 21 novembre au plus tard, contre remise de leurs titres ou d'un certificat de dépôt de ceux-ci dans une maison de banque aux domiciles ci-après: (2680)

- à Bâle: Au Bankverein Suisse.
Chez MM. Ehinger & Cie.
à Berne: A la Banque Commerciale de Berne.
à Genève: Au Bankverein Suisse.
Aux bureaux de la société, 5, rue des Granges.
à Zurich: Au Bankverein Suisse.
Chez MM. A. Hofmann & Cie

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du conseil et celui des commissaires-vérificateurs seront tenus à la disposition de MM. les actionnaires à chacun des domiciles ci-dessus à partir du 13 novembre.

Gampel, le 10 novembre 1908.

Le conseil d'administration.

Elekt. Glühlampenfabrik Aarau A.-G. in Aarau

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung, auf Montag, den 23. November 1908, nachmittags 4 Uhr, im Hotel St. Gotthard in Zürich.

Traktanden:

- 1) Jahresbericht und dessen Zusammenhang.
- 2) Statuten - Revision.
- 3) Antrag der Direktion. (2633;)

Der Jahresbericht kann auf dem Bureau der Direktion eingesehen werden. Aarau, den 9. November 1908.

1/A. des Verwaltungsrates: Die Direktion.

Société „The Majestic-Palace-Hôtel“

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la société «The Majestic-Palace-Hôtel» (à Nice) est convoquée pour le **samedi, 14 novembre 1908**, à 3½ heures, à l'Hôtel de Ville, à Vevey.

Ordre du jour:

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 2° Lecture des rapports des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination des contrôleurs.
- 5° Propositions individuelles. (2601.)

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires au siège de la société, 34, rue du Simplon, à Vevey, dès le 4 crt

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées, sur indication des numéros des titres, chez MM. A. Cuénod & Cie., à Vevey, du 6 au 13 novembre 1908.

Vevey, le 3 novembre 1908.

Le conseil d'administration.

Grosse Gelegenheitspartie

Schnellhefter, Quart und Folio, in 7 und 8 cm Lochweite, wird, solange frei, äusserst billig abgegeben.

Gebrüder Scholl, Zürich, Poststrasse 3 (2583)

Schweizerischer Bankverein

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 62,800,000
Reserven Fr. 16,330,000

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligations unseres Instituts al pari

auf den Namen oder den Inhaber lautend, auf 3 Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung. (173)

Basel, Zürich, St. Gallen und Gené, im Januar 1908.

Die Direktion

Banque de Sierre - Sierre

Capital-actions francs 500,000

Nous offrons:

OBLIGATIONS 4¼% 0

3 ans ferme

en coupures de francs 500, francs 1000 et francs 5000

(2608)

La direction.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,040,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4¼% Obligations

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

Anwärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die **spesenfreie** Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

- | | | |
|---------------|------------------------------|--------|
| Basel: | die Basler Handelsbank. | (342;) |
| | Herren A. Sarasin & Cie. | |
| Bern: | » Wyttenbach & Cie. | |
| Zürich: | » Schläpfer, Blankart & Cie. | |
| | » A. Hofmann & Cie. | |
| St. Gallen: | » Wegelin & Cie. | |
| Glarus: | Herr J. Leuzinger-Fischer. | |
| Schaffhausen: | » Jakob Oechslin, Agent. | |

Die Direktion.

Gesucht stiller Teilhaber mit ca. 50 Mille

in lukratives Fabrikationsgeschäft auf dem Platze Basel. Internationale Perspektive. Sicherstellung der Einlage. (2639.)

Offerten sub B 7241 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

Emser

Pastillen in Glasröhrchen

aus den königlichen Betrieben zu Ems

Sämtliche löslichen Salze der Staatsquellen enthaltend. Lösend, mildernd, vorbeugend, säuretilgend. (2434)

Überall erhältlich

A. Trincano & Co. Conseil en matière d'assurances

Hirschengraben n° 4 BERNE Maison fondée en 1884

Akzept - Austausch

sucht angesehene, solvable Firma nur mit la. Firma. (2644.)

Offerten unter Chiffre Z 12950 an Postfach 20008, Zürich. Diskretion zugesichert.

Ia. Gelegenheit zu stiller Beteiligung

an hiesiger, alter, angesehener und sehr rentabler Firma, die zu den ersten ihrer Art in der Schweiz zählt, ist geboten. Es handelt sich um eine Einlage von ca. Fr. 60,000 zur Ablösung und wird vertraglich eine Rendite von 10% garantiert und das Kapital absolut sichergestellt.

Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte: (2643.)

Sensal A. Schmidlin, Auf der Mauer 19, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15

Uhrenfabrik Invicta, Chaux-de-Fonds

FILS DE R. PICARD & C^{ie}

— Gegründet 1837 — (251)

Spezialitäten f. jedes Land. Taschenuhren aller Art in Gold, Silber und Metall. Chronometer. Repetieruhren. Auf Verlangen direkte Mustersendung.

Ed. v. WALDKIRCH, avocat.

Conseil en matière de marques de fabrique et de propriété intellectuelle, Rue du Séminaire, 24, BERNE. (2;)



Chem. Metallgravierung

Schilder, Skalen, Teillungen

Uhrengarnituren 2484;)

Gegossene und geprägte Schilder Reklameartikel aller Art.

Aus Gesundheitsrücksichten und freier Hand zu verkaufen: Fabrikationsgeschäft d. Textil-Industrie, grosser Bedarfsartikel, ausgedehnte Kundschaft im In- u. Ausland, pa. Einrichtung mit neuesten Maschinen. Anf. unt. Chiff. Z K 12595 befordert Rudolf Mosse, Zürich. (2574;)

Deutschland

bereit demnächst schweiz. Rechtsanwalt (deutscher Jurist) und

übernimmt Aufträge

Näheres unter Chiffre D 109 Ch an Haasenstein & Vogler, Davos. (2620)

Buchhaltung

Bücher - Neueinrichtung

Nachtragungen, Expertisen

besorgt zuverlässig und diskret

E. Muggli-Isler, Bücherexperte, Zürich IV

Nachfolger von O. Schär
Telephon. (2168;)